

Protokollauszug **öffentliche Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 24.08.2006**

Zu Ö 6 Sachstandsbericht über die Arbeit der Jugendgerichtshilfe ungeändert beschlossen A 51/0123/WP15

Herr Schaar ergänzt die Vorlage. Er weist darauf hin, dass ab Mitte November voraussichtlich 1 x mtl. mit den Beteiligten (Polizei, Staatsanwaltschaft, JGH) ein „Diversionstag“ vorgesehen ist, mit dem Ziel, Fälle leichter Art binnen kürzester Zeit (innerhalb 4 Wochen) abzuschließen. Außerdem arbeite man an einem „Intensivtäterprogramm“, auch wieder mit der Zielsetzung, Verfahren wesentlich schneller als bisher zu beenden.

Die Vorlage wird allgemein begrüßt.

Herr Künzer sieht die Jugendgerichtshilfe als „letzte in der Kette“, ihre Erfahrungen müssen in die anderen Bereiche der Jugendhilfe zurückgemeldet werden.

Frau Scheidt sieht in der Vorlage und den Schilderungen, dass zu wenig Kapazitäten für Intensivtäter vorhanden sind. Sie regt die Erarbeitung eines Konzeptes an, wie dieser Missstand behoben werden kann. Sie verweist ferner darauf, dass sich KJA und Schulausschuss erst kürzlich mit der Thematik Gewalt ausführlich befassen mussten und hält gerade für diese Thematik ein Konzept der Jugendgerichtshilfe für erforderlich.

Herr Siebert weist darauf hin, dass der Prozess nicht mit der Entscheidung des Jugendrichters ende, sondern dann der Familienrichter sich damit befasst und sich ggfs. mit dem Jugendamt wegen weiterer notwendiger Maßnahmen in Verbindung setzt.

Frau Hostettler stellt fest, dass die beiden Ausschüsse sich auf eine „Gewaltfachtagung“ verständigt hätten, diese Veranstaltung wird noch im Herbst stattfinden.

Herr Rombey weist auf das Projekt Jugend und Schule hin. Die Projektdefinition ist dieser Niederschrift beigelegt.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Anlage 1 Projektdefinition Schule - Jugend Endfassung 15_08_06